

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Sozial- und Gesundheitsausschuss	26.10.2021	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Nachhaltige Effekte sozialer Interventionen im Quartier

Betroffene Produktgruppe

11.01.31

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Keine

Beschlussvorschlag:

1. Das Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention und die REGE mbH werden beauftragt, ein dreijähriges Projekt „Nachhaltige Effekte sozialer Interventionen im Quartier“ durchzuführen, um das Wirkungspotenzial von ausgewählten sozialen Quartiersangeboten - insbesondere in den INSEK-Gebieten - zu erheben, zu analysieren und langfristig zu verbessern.
2. Für die Projektleitung ist im Rahmen des Förderprogramms „Career@BI - Center for Cooperation and Career Management“ in Kooperation mit der Fachhochschule Bielefeld, Fachbereich Sozialwesen, die Beschäftigung einer Vollzeitkraft im Tandem für die Dauer von drei Jahren vorgesehen, wobei der Tätigkeitsumfang ungefähr hälftig auf die Vertragspartner*innen verteilt wird: jeweils auf die Praxis (50,2%) und die Forschung (49,8%). Die Bezüge werden allerdings zu $\frac{3}{4}$ aus Bund-Länder-Mitteln getragen (s. Abb. 1 auf S. 2).
3. Diese 0,5-Praxisstelle wird ab dem 01.02.2022 bis zum 31.01.2025 bei der REGE mbH angebunden. Die Personalkosten betragen demnach nur $\frac{1}{4}$ der Personalkosten einer E13-Vollzeitstelle.
4. Das Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention stellt der REGE mbH für die dreijährige Projektlaufzeit 74.514 € aus eingesparten INSEK-Mitteln des lfd. Haushaltsjahres zur Verfügung. Diese müssen hierfür im Rahmen des Jahresabschlusses zunächst ins Folgejahr übertragen werden.
5. Die Ergebnisse werden nachhaltig gesichert und dokumentiert. Eine regelmäßige Berichterstattung über den Projektstand erfolgt im Sozial- und Gesundheitsausschuss und im Aufsichtsrat der REGE mbH.

Begründung:

1. Ausgangslage/Problemanalyse

Der Erfolg von sozialen Angeboten und Projekten im Quartier ist oft nur schwer messbar, denn eine z.B. hohe Teilnehmerzahl eines Projektes oder die große Anzahl von Beratungen garantieren nicht automatisch, dass die Adressat*innen relevante Kenntnisse und Fähigkeiten erworben haben oder mehr Selbstvertrauen und ihre Selbstwirksamkeit ausbauen konnten. Aber der eigentliche Erfolg eines Angebotes / eines Projektes zeigt sich eben darin, dass die Zielgruppen Kompetenzen erwerben, Selbstvertrauen aufbauen und demnach mehr Teilhabe erlangen können.

Um soziale Angebote und Projekte im Quartier zukünftig valider zu gestalten, werden die nachhaltigen beabsichtigten Wirkungen auf die Klient*innen erhoben und anhand von Indikatoren bewertet, um dann „Blaupausen“ für andere Quartiere außerhalb der INSEK-Gebiete zu entwickeln. Um die Beantragung und Fortbewilligung von Fördermitteln (z. B. aus der neuen ESF-Förderphase 2021-2027) zukünftig zu erleichtern, soll das dreijährige Projekt „Nachhaltige Effekte sozialer Interventionen im Quartier“ initiiert und durchgeführt werden.

Die Stelle der Projektleitung soll über das Förderprogramm „Career@BI - Center for Cooperation and Career Management“ gefördert werden, d. h. diese von der Fachhochschule Bielefeld eingeworbenen Mittel sollen genutzt werden, um

- das Projekt professionell und gleichzeitig kostensparend umzusetzen (¼ Stelle zahlen, ½ gewinnen),
- eine wissenschaftliche Begleitung sicher zu stellen und
- um eine enge fachliche Verzahnung im Projekt zwischen der Fachhochschule, der Stadt und der REGE mbH herzustellen, damit die kommunalen sozialen / pädagogischen Arbeitsfelder stärker ins Blickfeld der Studierenden rücken.

Das Beschäftigungsmodell im Tandem sieht so aus („Kooperationspartner“ ist die REGE mbH in Zusammenarbeit mit dem Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention):

Beschäftigungsumfang	Vollzeitbeschäftigung = 39,38 Std.		
Vertragspartner	FH Bielefeld (74,9%)		Kooperationspartner (25,1%)
Ort der Tätigkeit	Hochschule	außerhalb des Hochschulbereichs	
Tätigkeitsinhalt	Lehrkraft für besondere Aufgaben (LfbA)	Besondere Leistungen bei der Anwendung und Entwicklung wiss. Erkenntnisse und Methoden	
		Transferprojekt	Mitarbeit in den üblichen Handlungsfeldern des Kooperationspartners
Tätigkeitsumfang	49,8 % der regelmäßigen Arbeitszeit	50,2 % der regelmäßigen Arbeitszeit	
	19,83 h (8 SWS)	10 h	10 h
Vertragsgrundlage	unmittelbar	Zuweisung durch FH	unmittelbar
Kostenübernahme	Förderung FH Personal (Antragsteller: FH Bielefeld)		Kooperationspartner

Abb. 1 in Anlehnung an Rademaker/Stricker, Karrierewege FH-Professur, Sozial Extra 5/2020, S. 275 – 280.

2. Ziele

Das Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention der Stadt Bielefeld und die REGE mbH haben sich daher zum Ziel gesetzt, das Wirkungspotenzial in den von ihnen verantworteten Projekten und Angeboten im Quartier intensiver und strukturierter zu analysieren und zu optimieren - insbesondere in den INSEK-Gebieten.

Perspektivisch sollen so Gelder effektiver eingesetzt und Zielgruppen wirksamer erreicht werden.

Hierbei sollen Wirkungen auf mehreren Ebenen sichtbar und transparent gemacht werden, weil soziale Angebote und Projekte immer eine Koproduktion der verschiedenen Akteure sind:

- **Zielgruppen der Angebote**

Die Wirkungen der Angebote für die Adressat*innen und ggf. für deren soziales Umfeld soll verbessert werden. So ist der Erfolg einer Maßnahme entscheidend davon abhängig, ob Fragen wie z.B. „Ist der Adressat / die Adressatin nun fähig, ...?“ positiv beantwortet werden können.

- **Stadtgesellschaft**

Bei Quartiersprojekten weitet sich der Blick auf die im Quartier lebenden und/oder in unterschiedlicher Weise aktiven Menschen. Über diesen Kreis hinaus sollen auch gesellschaftliche Wirkungen identifiziert und herausgearbeitet werden.

- **Mitarbeitende in den Projekten und Interventionen im Quartier**

(Projektleitende der REGE mbH und Sozialplaner*innen des Büros für Integrierte Sozialplanung und Prävention)

Auch die nachhaltigen Wirkungen des Handelns der Mitarbeitenden und ihre Arbeitsansätze sollen dabei betrachtet werden. Denn eine wirkungsorientierte Arbeitsweise trägt unmittelbar dazu bei, dass Erfolge des eigenen Handelns sichtbar werden.

- **Fördermittelgeber*innen**

Nicht zuletzt dient eine Analyse der Wirksamkeit von Angeboten auch einer Transparenz gegenüber Finanziers, Förderer*innen und Akteur*innen in Politik und Verwaltung. Denn die Sichtbarmachung von transparenten Effekten sozialer Interventionen sind ein wichtiger Baustein für die Gewinnung von zukünftigen Finanziers/Fördermittelgeber*innen für soziale Projekte in Bielefeld.

Der Zweck des Projektes „Nachhaltige Effekte sozialer Interventionen im Quartier“ dient ausschließlich der Qualitätssteigerung von passgenauen Interventionen, dem Erkenntnisgewinn und dem Dialog zwischen den o.g. Akteuren-

3. Umsetzungsschritte / Bausteine

1. **Quartiersbezogene Projekte, Maßnahmen und Interventionen auswählen**

In einem ersten Schritt sollen mehrere Quartiersprojekte des Büros für Integrierte Sozialplanung und Prävention (540) der Stadt Bielefeld und Projekte der REGE mbH ausgewählt werden, die an unterschiedlichen Stellen im Projektverlauf stehen (Planung, Projektstart, Arbeitsphase, Abschluss).

2. **Indikatoren zur Messung von Effekten definieren**

Gemeinsam mit den Sozialplaner*innen 540 und den Projektleitenden der REGE mbH sollen differenzierte Indikatoren für die Identifizierung von nachhaltigen Effekten sozialer/pädagogischer Interventionen in diesen Projekten entwickelt und erprobt werden. Dieser Prozess soll kooperativ und transparent angelegt sein, um Offenheit und Reflexionsbereitschaft bei allen Beteiligten anzuregen und zu fördern. Eine hohe

Beteiligung der Nutzer*innen der Quartiersangebote ist durch partizipative Verfahren, wie z. B. Befragungen, Workshops im Quartier, Videos oder Online-Aktionen, vorgesehen.

3. „Smarte“ SOLL-Werte als Zielsetzung für Wirkungen setzen

Diese Werte zielen auf die Veränderungen bei der Zielgruppe, in deren Lebensumfeld und/oder in der Gesellschaft insgesamt ab (z. B. die Zielgruppe hat neue Fähigkeiten erworben, die Zielgruppe hat ihr Verhalten geändert und/oder die Lebenslage der Zielgruppe hat sich verbessert).

4. Effekte überprüfen und auswerten

Es gilt mittels Erhebungen anhand der vordefinierten Indikatoren aufzuzeigen, wie es um den IST-Stand der Wirkungserreichung steht.

5. Leitfaden entwickeln

Ziel dieser ersten Schritte ist die Erarbeitung eines Leitfadens (oder eines anderen Instrumentes), um eine spätere Evaluation mit Blick auf die nachhaltigen Effekte der Angebote vornehmen zu können. In einem späteren Schritt könnte der Leitfaden auch mit weiteren Trägern von kommunal finanzierten Projekten erprobt und bei Bedarf angepasst werden.

6. Effekte digital kommunizieren

In einem parallel oder im Anschluss an die Erprobung laufenden Prozess sollen Überlegungen angestellt werden, wie ein digitales und interaktives Instrument zur Sichtbarmachung von Wirkungen der Angebote entwickelt und etabliert werden kann - mit dem Ziel, die Evaluation der Angebote angemessen zu strukturieren, für die Beteiligten motivierend und transparent zu gestalten und somit unter Umständen als „Blaupause“ für andere Quartiere/Projekte zu dienen.

4. Personalkosten

Folgende Personalkosten entstehen für die 0,5-Stelle, die zur Hälfte übernommen werden müssen (die andere Hälfte wird gefördert) und die bei der Rege mbH angedockt wird:

Jahr	2022	2023	2024	2025	Summe
Kosten	21.730 €	25.138 €	25.584 €	2.062 €	74.514 €

Diese Mittel stehen im Haushalt 2021 des Büros für Integrierte Sozialplanung und Prävention aufgrund von eingesparten INSEK-Eigenmitteln zur Verfügung. Sie sollen über eine von Dezernat 1 zu genehmigende Ermächtigungsübertragung im Rahmen des Jahresabschlusses in das Folgejahr übertragen und an die REGE mbH weitergeleitet werden.

5. Resümee

- Das Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention und die REGE mbH sind gleichberechtigte inhaltliche Partner*innen für die Fachhochschule Bielefeld im Projekt.
- Das Programm Carree@BI in der geplanten Form verstärkt damit zusätzlich die Zusammenarbeit zwischen der Fachhochschule mit der Stadt Bielefeld/REGE mbH und rückt dabei die kommunalen pädagogischen Arbeitsfelder stärker ins Blickfeld der Studierenden.

- Die gemeinsame Wirkungsbetrachtung der „nachhaltigen Effekte von sozialen Interventionen im Quartier“ fokussiert und verbessert damit die Arbeitsprozesse der Mitarbeitenden in ihren Projekten ausgerichtet auf die jeweiligen Ziele.
- Die positive Kosten-/Nutzenbetrachtung ergibt sich aufgrund der Eigenleistung von ¼ Stelle im Verhältnis zu ½ Stelle im Beschäftigungsmodell.

Anlage 1:

Informationsmaterial_ProgrammCareerATBi_ProfessorInnen_neu.pdf

Erster Beigeordneter

Ingo Nürnberger

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.